



# Kurz und knapp April 2019

## Nachrichten rund um die Villa Merländer vom Villa Merländer e.V.

---

Liebe Leserschaft,

nachfolgend der Newsletter für April – viel Freude damit!

### Programm im April

Der Frühling bringt auch neue Energie in unser Veranstaltungsprogramm – hier Programm für April im Überblick:

Lesung - Hans-Peter Föhrding, Heinz Verfürth, „Als die Juden nach Deutschland flohen.“ 9.4.  
ab 19:30 Uhr in der Villa Merländer im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Rhein-Ruhr

Lesung – Michael Grosse liest aus „Verwirrnis“ von Christoph Hein im Rahmen des Roze  
Zaterdag/Roze Jaar, 10.4. 19:30 in der Villa Merländer

Ferienworkshop - Theaterworkshop „Held\*innen gesucht“ – in Kooperation mit Museum Burg  
Linn und dem KreschTheater, 13.-18.4. in der Museumscheune der Burg Linn

Vortrag – Tom Uhlig, „Antisemitismus von Linken“, (Reihe „Montagsimpulse –  
Diskriminierungen im Jahr 2019“), 15.4. um 19:30 Uhr in der Villa Merländer

Lesung – Ulrike Renk, „Jahre aus Seide“ 17.04. ab 19 Uhr in der Villa Merländer

Ferienworkshop - im Rahmen des “Krefelder Perspektivwechsels“ – Streetart Workshop,  
24./25.4. in der Villa Merländer

Rundgang – „Bombardierung und Krieg“, 27.04.2019, 11:00 Uhr, Treffpunkt Hansahaus, Am  
Hauptbahnhof 2

Rundgang – „Krefeld unter dem Nationalsozialismus“, 28.04., 15:00 Uhr Treffpunkt: Standort der ehemaligen Synagoge an der Petersstraße/Ecke Marktstraße

### Jüdische Kulturtage Rhein-Ruhr

Die Jüdischen Kulturtage Rhein – Ruhr sind bereits in der Halbzeit. Wer noch nicht reingeschaut hat: das Programm lohnt sich dieses Jahr mehr denn je und die Hefte liegen kostenfrei bei allen Krefelder Kulturinstitutionen aus. Alle Infos finden sich zudem unter <https://juedische-kulturtage.de/programm/> Wir haben die erste Veranstaltung bereits erfolgreich hinter uns gebracht: Unser Begegnungsprojekt „Christlich, jüdisch, muslimisch - na und? Was wirklich wichtig ist. Eine Diskussion zwischen Jugendlichen“ fand am 4.4. ab 17 Uhr im Glasfoyer des Theaters Krefeld Mönchengladbach statt. Wir hatten volles Haus, gut 40 Jugendliche waren dabei und haben anschließend tolle Plakate angefertigt, auf denen Sie Ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede festgehalten haben. Die Plakate werden nun rotierend bei uns im Wintergarten zu sehen sein.

Unsere nächste Veranstaltung ist die morgige Lesung von Hans-Peter Förhrding und Heinz Verfürth, „Als die Juden nach Deutschland flohen.“ Noch gibt es Plätze, am besten schnell reservieren!

Das Festival endet am Samstag, den 13.4. Einige der Ausstellungsangebote, zum Beispiel der GKK, sind aber noch über den Zeitraum hinaus zu sehen.

### Ferienworkshops

In den Osterferien bietet die NS-Dokumentationsstelle zwei Ferienworkshops an.

Der Theaterworkshop „Held\*innen gesucht“ wird in Kooperation mit dem KRESCHTheater Krefeld und dem Museum Burg Linn durchgeführt – noch gibt es ein paar freie Plätze! Niemand wird gerne ausgegrenzt und schon gar nicht für etwas, wofür man nichts kann, wie beispielsweise das Land, aus dem man kommt, der Religion oder ob man ein Junge oder Mädchen ist. Wir fordern: Gleiche Rechte für alle und suchen Held\*innen, die dafür kämpfen! In der ersten Osterferienwoche in der Museumsscheune der Burg Linn werden große und kleine Held\*innen gesucht. Unter fachmännischer Leitung von Theater- und Museumspädagogen entwickeln hier Kinder ab 8 Jahren ein eigenes Theaterstück zum Thema Zivilcourage. Dabei wird alles handgemacht: Kostüme gebastelt, Texte geschrieben und geschauspielert. Die Uraufführung des Stücks findet als Abschluss am Gründonnerstag statt – natürlich vor den Eltern und Freunden.

### Daten

Samstag, 13.4.2019 von 10:00-15:00 Uhr

Montag, 15.4.2019 – Donnerstag, den 18.4.2019 jeweils von 10:00-15:00 Uhr

Plätze sind begrenzt! Verbindliche Anmeldung unter 02151 155390.

Teilnahmebetrag – 40€ (inklusive Imbiss und Material für Kostüme)

Zudem findet vom 24.-25.4. in den Räumen der Villa ein Streetart Workshop statt – **leider ist dieser bereits ausgebucht!**

## Neue Vortragsreihe: „Montagsimpulse – Diskriminierung im Jahr 2019“

 NS-Dokumentationsstelle in der  
**VILLA MERLÄNDER**

# Montagsimpulse

Vortragsreihe  
in der Villa Merländer

**— Diskriminierung, Feindbilder  
& Ausgrenzung im Jahr 2019.**

**15.4.2019**  
Tom Uhlig (Bildungsstätte Anne Frank)  
**Antisemitismus  
von Linken** —

**29.4.2019**  
Anna Schiff  
(Promotionsstipendiatin, Rosa Luxemburg Stiftung)  
**Ist doch ein  
Kompliment...** —  
Behauptungen und Fakten zu Sexismus

**20.5.2019**  
Alexander Struwe (Universität Duisburg-Essen)  
**Autoritärer  
Populismus**  
Zum reaktionären Aufbegehren  
gegen die Demokratie

**3.6.2019**  
Stefan Vennemann (TU Dortmund)  
**Die Ideologie der  
Identitären Bewegung** —  
Ethnopluralismus, Rassismus, Antiuiversalismus

**17.6.2019**  
Astrid Hirsch (Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf)  
Sandra Franz (NS-Dokumentationsstelle Krefeld)  
**Antiziganismus und  
Antisemitismus** —  
als Beispiele für Feindbilder und  
Ausgrenzungen im 21. Jahrhundert

**VERANSTALTUNGORT**  
NS-Dokumentationsstelle in der Villa Merländer,  
Friedrich-Ebert-Str. 42, 47299 Krefeld

**BEGINN**  
Jeweils: 18:00 Uhr | Eintritt zu den Vorträgen ist frei,  
das Haus freut sich über Spenden.  
Um Voranmeldung unter  
m.dobusch@vmda.de wird gebeten.

 **STADT KREFELD**  
INNOVATIV – KREATIV – WELTOFFEN

Ab dem 15.4. bieten wir in unregelmäßigen Abständen am Montagabend um 18 Uhr einen Impulsvortrag zu unterschiedlichen Diskriminierungsphänomenen an. Den Anfang macht Tom Uhlig von der Bildungsstätte Anne Frank zum Thema „Antisemitismus von Linken“, gefolgt von „Ist doch ein Kompliment – Behauptungen und Fakten zu Sexismus“ von Anna Schiff, Promotionsstipendiatin der Rosa Luxemburg Stiftung am 29.04.2019.

## Ulrike Renk, „Jahre aus Seide“

Die Krefelder Autorin Ulrike Renk liest aus ihrem 2018 erschienenen Buch "Jahre aus Seide", Band 1 der Trilogie basierend auf den Erlebnissen der jüdischen Familie Meyer aus Krefeld. Zur Lesung wird Familie Wolfson, Anverwandte von Ruth Meyer, anwesend sein und Fragen beantworten. Auch hier sind so gut wie keine Plätze mehr vorhanden – bei Interesse bitte schnellstmöglich anmelden!

## Rundgänge

Am 27.4.2019 bietet Sandra Franz, Leiterin der NS-Dokumentationsstelle, einen Rundgang zum Thema Krieg und Bombardierung in Krefeld an – **dieser ist bereits restlos ausgebucht!** Wir entschuldigen uns bei allen interessierten Besucher\*innen und würden uns freuen, Sie bald bei einer anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen!

Am 28.4. bietet der Politikwissenschaftler Finn-Lukas van Erp im Namen der NS-Dokumentationsstelle einen Rundgang auf den Spuren der Jahre 1933 bis 1945 in Krefeld an. Auch hier gibt es nur noch sehr wenige Plätze – bitte schnellstmöglich anmelden. Treffpunkt: Standort der ehemaligen Synagoge an der Petersstraße/Ecke Marktstraße um 15:00 Uhr.

**Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, das Haus freut sich über Spenden. Unter [Voranmeldung untersns-doku@krefeld.de](mailto:Voranmeldung_untersns-doku@krefeld.de) wird gebeten.**

## Gastvortrag Sandra Franz

„Zwischen Uniform, Glanz und Folklore – Die Rolle von Bekleidung in der Ideologie der Nationalsozialisten“

im Rahmen der Ausstellung „Tracht oder Mode“ des  
Deutschen Textilmuseums Krefeld  
Donnerstag, 11. April 2019, 18 Uhr  
Museumsscheune, Albert-Steeger-Straße 5, Krefeld-Linn  
Eintritt: 4,- € an der Abendkasse

Kleidung spielte im Nationalsozialismus in jeder Hinsicht eine entscheidende Rolle: Sie verdeutlichte Zugehörigkeit, stigmatisierte und diente Propagandazwecken. Von Uniformen der Hitlerjugend, der SS oder der Wehrmacht bis hin zu Häftlingskleidung – das NS-Regime bemühte sich oft bis ins kleinste Detail, seine Ideologie nach außen sichtbar zu machen. Auch in dem gewünschten Frauenbild spiegelt sich die Ideologie wie-der, ebenso wie Widersprüche zwischen Anspruch und Realität. Diese und weitere Aspekte werden in dem Vortragsabend von Sandra Franz, Leiterin der NS-Dokumentationsstelle, erläutert.

## Neuigkeiten

### Omas gegen Rechts

Omas gegen Rechts - Jetzt auch in Krefeld! Interessent\*innen gesucht

Beim ersten Treffen ging es um ein allgemeines Kennenlernen. Einige aus der Gruppe kennen sich schon länger, aber nicht als Omas. Die Gespräche drehten sich auch darum, wie man den Enkelkindern die eigene Haltung gegen Rechts vermittelt.

Die Gruppe wird keine eigene Plattform zu entwickeln, da es schon

<http://www.omasgegenrechts.de/> gibt und ein Verein wird es auch nicht werden.

Angestrebt wird eine eher lockere Organisation, in der man sich gegenseitig über WhatsApp oder diese Web-Adresse austauschen kann und bei regelmäßigen Treffen über eventuell geplante Demonstrationen o.ä. sprechen kann.

Das nächste Treffen findet statt am 17.5.2019 um 15 Uhr im Café Südlicht auf der Lewerentzstraße. Alle Interessierte sind willkommen!

### Spende von „Krefeld vereint“ an den Villa Merländer e.V.

Im Dezember 2019 riefen zahlreiche Krefelder Vereine, Verbände, Parteien, Kirchen, Gewerkschaften, Bündnisse, Religionsgemeinschaften und Einzelpersonen zu einer gemeinsamen Kundgebung unter dem Motto „Krefeld vereint - für Freiheit, Demokratie und Menschenwürde“ auf. Die Resonanz war groß. Im Zuge der Veranstaltung kam eine großzügige Spende zusammen – und die Gemeinschaft der Veranstalter entschloss sich, diese dem Villa Merländer e.V. zukommen zu lassen. Wir haben uns natürlich sehr über diese Geste gefreut und werden das Geld vor allem gezielt für die Bildungsarbeit einsetzen. Immer häufiger wird uns in Einzelgesprächen zugetragen, dass viele Bürger\*innen die aktuellen politischen Entwicklungen mit großer Sorge betrachten. Umso wichtiger sind daher Veranstaltungen wie „Krefeld vereint“. Wir finden dies ist ein tolles Zeichen, wir bedanken uns noch einmal herzlich und können nur sagen: „Krefeld ist bunt!“

### Merländer Brief #38

Wir wissen, wir hängen zeitlich etwas mit der nächsten Ausgabe des Merländer Briefes – sehen Sie es uns bitte nach, die neue Ausgabe wird dafür umso spannender, versprochen! Wir bitten um ein wenig Geduld!

## Rückblick

### *Lesung Krefeld-Theresienstadt-Voltri. Die deportierte Krefelder Jüdin Auguste Hertz und Werner Goll, Pfarrer und Widerständler»*

Der Graubündener Pfarrer Hans Walter Goll stellte am Freitag, den 8. März 2019 sein Buch „Krefeld-Theresienstadt-Voltri vor. Die deportierte Krefelder Jüdin Auguste Hertz und Werner Goll, Pfarrer und Widerständler“ vor. Die Familie des Referenten hat väterlicherseits Wurzeln in Krefeld. Auguste Hertz war die Schwägerin der Großtante des Autors, lebte in Krefeld über lange Zeit in ihrer Wohnung Nordwall 80 und wurde nach ihrer Zwangsübersiedlung in die

jüdische Altenwohnung Nordstraße 15 am 25. Juli 1942 im Rahmen des sogenannten «Altentransportes» von Krefeld nach Theresienstadt deportiert (derselbe Altentransport, in dem sich auch der Besitzer der Villa Merländer, Richard Merländer befand). „Mein Vater hatte Tränen in den Augen, als er mir von dem Schicksal erzählte“.

Mit Hilfe der NS-Dokumentationsstelle recherchierte Hans Walter Goll das Schicksal seiner Verwandten und verknüpfte es mit der Biografie seines Vaters. Insbesondere wollte er damit auch jüngere Menschen erreichen, sie mit dem persönlichen Schicksal berühren.

Eine lebhaft diskutierte Veranstaltung schloss sich an die gut besuchte Veranstaltung an. Sehr bewegt nahm das Auditorium zur Kenntnis, dass ein anwesendes Ehepaar über lange Jahre in diesem Haus wohnte, ohne von dem Schicksal der früheren Bewohnerin zu wissen. Am 8. Mai 2017 wurde auf Initiative des Referenten bereits ein Stolperstein vor dem Haus am Nordwall verlegt, unter Beteiligung einer Schulklasse des Fichte-Gymnasiums.

Das Buch ist in Krefeld bei der Klein'schen Buchhandlung oder im «Anderen Buchladen» vorrätig, der Preis beträgt 12 Euro.

Diesen Rundbrief können Sie mit einfacher Mail an [ns-doku@krefeld.de](mailto:ns-doku@krefeld.de) abbestellen!